

+++ Newsletter Corona-Sonderausgabe +++ #42 vom 27. Juli 2021

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

kurz vor dem Sommerschulferienbeginn hier noch einige News rund um Corona!

Herzliche Grüße und alles Gute für eine unbeschwerte Sommerzeit

Ulrike Sammet

Durchführung von Ferienprogrammen und Ferienfreizeiten im Sommer soll sicher bleiben

Seit kurzem steigt die Sieben-Tage-Inzidenz leider wieder. Das kann sich auf die Durchführung von Ferienprogrammen und Ferienfreizeiten nachteilig auswirken. Die Corona-Verordnung für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit (CoronaVO KJA/JSA) wird deshalb im Laufe der Woche in drei Aspekten aktualisiert, um die Durchführung von Ferienprogrammen und Ferienfreizeiten im Sommer zu sichern.

<https://nl.ljrbw.de/neues-aus-der-verordnungs-ecke-aktualisierung-der-coronavo-kja-jsa/>

Heranwachsende in der Pandemie: Jugend ohne Ort

Die Pandemie hat die Freiräume von Jugendlichen stark eingeschränkt. Junge Menschen dürfen sich nirgends mehr aufhalten, kritisieren Betroffene wie auch Expert*innen – jetzt brauche es Lockerungen für sie. In diesem Interview von Deutschlandfunk Kultur ist Stephan Karkowsky im Gespräch mit Dario Schramm, Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz, und Suvi-Kristin Welt von der Mobilien Jugendarbeit Ost, die zugleich auch Sprecherin der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg ist.

https://srv.deutschlandradio.de/df-audiothek-audio-teilen.3265.de.html?mdm:audio_id=941246

3. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit (digital) zu „Corona und die Folgen“

Der 3. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit ist eine dreitägige digitale Fachveranstaltung vom 20.-22. September 2021. Im Mittelpunkt steht die Begegnung von hauptberuflichen Fachkräften, ehrenamtlich/freiwillig Engagierten und Multiplikator_innen aus Wissenschaft, Praxis, Verwaltung und Politik. Der Bundeskongress bietet Raum für den Diskurs aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen und die Entwicklung fachlicher Impulse. Eines der Themen, die Eingang in das Kongressprogramm finden, wird „Corona und die Folgen“ sein.

<https://bundeskongress-kja.de/v>

Handreichung für die ambulante, teilstationäre und stationäre Erziehungshilfe

Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. hat in Kooperation mit dem Evangelischen Fachverband für Erzieherische Hilfen RWL eine Handreichung zu Folgen, Auswirkungen und Nebenwirkungen der

Pandemie in der ambulanten, teilstationären und stationären Erziehungshilfe veröffentlicht (Stand: Juli 2021). Die Handreichung ist als Ideensammlung, Anregung, Reflexionsinstrument und auch als Begründungshilfe bei der Beantragung von Mitteln, beispielsweise im Rahmen des Aktionsplanes „Aufholen nach Corona“, zu verstehen. Sie ist dabei einrichtungsbezogen individuell nutz- und veränderbar. Die Handreichung kann als Grundlage für einzelne Punkte in Fallbesprechungen, zur Vorbereitung von Hilfeplangesprächen, bei der Erstellung individueller Hilfepläne etc. dienen und dabei helfen, eine individuelle, fallbezogene Position zur weiteren Arbeit mit dem jungen Menschen und seiner Familie zu entwickeln. Die Handreichung kann auch für interne Personalentwicklungsprozesse eingesetzt werden. So kann die Erfassung der Pandemiefolgen und damit der zusätzlichen Belastungssituation in der Mitarbeiterschaft eine ergänzende Grundlage für Supervisionsinhalte bieten, deren Effizienz unterstützen und fördern. Erkenntnisse zum eigenen Belastungserleben und mögliche Auswirkungen in Teamkonstellationen und in der Fallarbeit sind hierbei beispielhaft zu nennen.

<https://www.forum-transfer.de/fileadmin/uploads/Bibliothek/Hilfen-zur-Erziehung/2021-07-02-Handreichung-Corona-Layout.pdf>

Initiative „Freischwimmen21 nach Corona“

Das Anliegen der Initiative Freischwimmen21 ist es, zivilgesellschaftliches Engagement zugunsten von Kindern und Jugendlichen wiederzubeleben, die in der Zeit der Pandemie starke Reaktionen auf die strengen Einschränkungen ihrer Lebenswelt entwickelt haben. Auf der Webseite gibt es u.a. einen „Aktions-Finder“, bei dem die Organisationen bundesweit eingeladen sind, ihre Aktionen einzutragen. Außerdem werden insbesondere Aktivitäten von Einzelpersonen, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und kleineren Initiativen, deren Engagement ohne diese Hilfe nicht möglich wäre, vom Freischwimmen21-Fonds gefördert. Die Antragstellung ist niedrigschwellig und erfolgt digital durch eine Bürgerstiftung oder eine andere gemeinnützige Organisation.

<https://freischwimmen21.de/aktions-finder>

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de